

Buchstabensuppe

Von Pragoma

Kapitel 4: D wie Dummkopf

"Das kann doch jetzt nicht wahr sein!", regte sich Lena verzweifelt auf und lief aufgeregt um ihr Auto herum.

"Was ist denn los?", fragte Tessa, die ihren Einkauf in den Kofferraum verräumt hatte und diesen schloss.

"Was los ist?", wiederholte Lena, die bereits den Tränen nahe war. "Mein Auto zickt herum. Es springt nicht mehr an", erklärte sie ihrer besten Freundin.

Verdutzt blinzelte Tessa ihr entgegen. "Wie jetzt? Es fuhr doch vor ner Stunde noch."

"Das weiß ich auch", entgegnete Lena bissiger als beabsichtigt. "Und jetzt? Ich kenne mich mit Autos nichts aus."

Tessa rollte mit den Augen, holte ihr Handy aus der Jackentasche und versuchte Marek zu erreichen. Er arbeitete in einer Autowerkstatt, kannte sich aus und konnte notfalls jemanden zu ihnen schicken. Zum Glück ging er an sein Handy ran, versprach selber zu kommen, sich den Wagen anzusehen.

Den beiden Frauen blieb nichts weiter übrig, als zu warten, sich die Zeit mit einer Zigarette zu vertreiben. Tessa grinste dabei vor sich hin. "Schade, dass Jakub nicht selber kommt." Dabei stieß sie ihre Freundin an, die sich fast am Rauch ihres Glimmstängels verschluckte.

"Willst du mich ärgern?" Lena sah sie böse von der Seite an.

"Nein, aber ich seh, dass du ihn immer ansiehst, dass er dir gefällt." Tessa schmunzelte wissend. "Ihr würdet super zusammenpassen, aber du bist wie ein Dummkopf und man muss mal wieder alles selber machen."

Entrüstet blies Lena den Rauch aus ihrer Lunge. "Dummkopf? Dein Ernst? Der Typ kennt mich doch nicht mal und du siehst Gespenster."

"Du, ich glaube, Jakub kennt dich mehr, als dir lieb ist. Wie du weißt, bin ich öfter drüben und krieg einiges mit." Tessa trat ihre Zigarette aus und lief im selben Moment auf Marek zu, der seinen Wagen parkte und ausstieg. Kurz umarmten sich beide, dann

schritten sie gemeinsam zu Lena, die noch immer verdutzt dreinblickte.

"Hey", begrüßte Marek sie locker, öffnete dann jedoch die Motorhaube von Lenas Wagen und sah hinein. "Hm ...", machte er, schloss sie wieder und zückte sein Handy. "Ich ruf' mal den Abschleppdienst. Hier kann ich nichts machen. Der muss in die Werkstatt."

"Bist du sicher? Vielleicht ist nur was locker?" Lena hoffte es, betete bereits, dass es nur das war und nichts Schlimmeres. Wohin ihr Auto kam, war ihr bereits bewusst. Tessas Grinsen sagte dies deutlich und auch Marek machte keinerlei Anstalten eine andere Autowerkstatt zu beauftragen.

"Chill mal, Lena. Mein Chef beißt dich schon nicht." Neckisch zwinkerte Marek ihr zu, dann unterhielt er sich bereits mit dem Abschleppdienst und gab diesem den Standort durch.

Beißen tat er sicherlich nicht, aber Lena hatte keine Lust ihn zu treffen, sich mit ihm zu unterhalten. Alles in ihr sträubte sich dagegen. Die letzte Erfahrung mit einem Mann saß noch zu tief, war verletzend und so schnell wollte sie nicht wieder jemanden in ihr Leben lassen. Scheinbar hatten Marek und Tessa aber andere Pläne. Besonders Tessa, die nicht lockerlassen würde.